

# Jahresbericht 2018 – 2019





<p><b>Vorwort</b></p> <p>4 Vorwort der Schulleitung</p>	<p><b>Fachbereiche</b></p> <p>44 Gemeinschaftskunde</p> <p>46 Geschichte</p> <p>49 Religion</p> <p>51 Wirtschaft Neigungskurs</p> <p>52 Bildende Kunst</p> <p>55 Musik</p> <p>62 Mathematik</p> <p>68 NWT</p> <p>70 Physik</p> <p>76 Astronomie</p> <p>86 Chemie</p> <p>90 Biologie</p> <p>91 Science</p> <p>92 Geografie</p> <p>94 Sport</p> <p>97 Deutsch</p> <p>109 Englisch</p> <p>116 Französisch</p> <p>120 Latein</p>	<p>122 Berufsorientierung</p> <p>124 Sozialpraktikum</p> <p>128 Verkehrserziehung</p> <p>132 Prävention</p> <p>134 Hilfsprojekte</p> <p>137 Elternbeirat</p> <p>138 SMV</p> <p>140 Freundeskreis</p> <p>142 Lob und Preis</p> <p>144 Abitur</p> <p><b>Klassenfahrten</b></p> <p>162 Landheime</p> <p>167 Studienfahrten</p> <p>174 Austausch</p> <p>180 Schuljahresende</p> <p>182 Schülerbilder 2018/2019</p> <p>209 Lehrer / Gremien</p>
<p><b>Schuljahresbeginn</b></p> <p>6 Einschulung</p> <p>10 Einschulungsgottesdienst</p> <p>12 Konfliktkultur</p> <p>14 Kennenlernfest</p>		
<p><b>Besondere Projekte</b></p> <p>16 Digitale Schule</p> <p>20 Kultusministerium</p> <p>22 Kunsthalle Mannheim</p> <p>25 MEP</p> <p>27 Tag der offenen Türe</p> <p>28 Lernen</p> <p>30 Konfliktkultur-Trainer</p> <p>32 Klimaschutz</p> <p>39 Vortrag Plastik</p> <p>40 Theater-AG</p> <p>42 Tag der Kulturen</p>		

**Impressum:** Herausgeber Max-Born-Gymnasium Neckargemünd, Alter Postweg 10, 69151 Neckargemünd

**Redaktion:** Ana Hartmann, Frédéric Briend • **Gestaltung:** Christopher Karl

## Beginn



## Herzlich willkommen am Max-Born-Gymnasium!



„Heute ist es endlich soweit! Ihr habt ja noch einen Tag länger Ferien gehabt (eine große Ausnahme!), aber jetzt hat das Warten ein Ende. Heute werdet ihr feierlich in eure neue Schule aufgenommen, und ich heiße euch am Max-Born-Gymnasium herzlich willkommen!“, begrüßte Schulleiter Joachim Philipp die frisch gebackenen Fünftklässler. Er gab ihnen vier Tipps mit auf ihre Reise: neugierig zu bleiben, Fragen zu stellen, fleißig zu sein und vor allem zu lesen. Jedes Kind bekam von Schulleiter Philipp einen Briefbogen mit Umschlag. Darauf sollten die Kinder einen Brief an sich selbst schreiben, über die Dinge, die sie jetzt in diesen ersten Schultagen bewegen. Diesen Brief erhalten die Schülerinnen und Schüler dann bei ihrem Abitur im Jahr 2026 zurück.

Die Fünftklässler wurden auch von Schülersprecher Jan Brauch, von den Schulradlern und Busbegleitern sowie den Klassenpaten aus den zehnten Klassen begrüßt. Aziz Iqbal, neuer stellvertretender Schulleiter am Max-Born-Gymnasium und zuständig für alle organisatorischen Abläufe, stellte sich den Schulneulingen und deren Eltern vor.

**Beginn** - Neue Fünfklässler am MBG



## Besondere Projekte – Klimaschutz



## Klimaschutztag

Ein vielseitiger Tag für die Schülerinnen und Schüler des MBG: Für die siebten und achten Klassen begann er in der Aula mit einem interaktiven Vortrag der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Neckargemünd, Nicola Lender: Was ist überhaupt Klimaschutz? Was ist der Klimawandel und was hat das Ganze mit mir zu tun?

Nicola Lender schaffte es, die Schüler zum Nachdenken und Diskutieren anzuregen – alle waren dabei und alle machten sich Gedanken über ihren ökologischen Fußabdruck. Die fünften und sechsten Klassen erhielten Infovorträge durch Schüler der Kursstufe 1. Manuel Holzer, K1, und Camila Heine, 10a, hatten den Klimaschutztag gemeinsam mit einem Lehrerteam und Nicola Lender vorbereitet. Während die neunten und zehnten Klassen sowie die K1 in der Aula weitere Vorträge geboten bekamen, ging es für die Unterstufenklassen in eine Kreativphase: Es gab verschiedene Angebote zum Thema ökologischer Fußabdruck, Ökostrom-Erzeugung, Upcycling, Müll sammeln und vieles mehr. Prof.

Dr. Alexander Siegmund von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg sprach über Extremwetter-Ereignisse, die Kennzeichen der verschiedenen Treibhausgasen, den Kohlendioxidausstoß verschiedener Nationen, die Energiewende und die Aufgabe der Politik, wichtige Weichen zu stellen.

Marius Oess, ehemaliger Schüler des MBG, und sein Team „KA Racing“ des „Karlsruhe Institute of Technology“ (KIT) stellten den Schülern ihr Elektro-Racing-Car vor, das auch auf dem Schulhof begutachtet werden könnte. Die engagierten Jung-Ingenieure beantworteten geduldig zahlreiche Fragen zum Thema Maschinenbau und Ökologie.

Die Schüler der Kursstufe 1 durften zum Abschluss den Landtagsabgeordneten Hermine Katzenstein über die aktuellen Klimaschutzziele der Landesregierung befragen, bevor es auf den Schulhof ging: Dort wurde ein durchgestrichenes CO<sub>2</sub>-Zeichen nachgestellt. AH

## Besondere Projekte – Theater AG



### Theater-AG des MBG brilliert mit Aufführung Aktueller denn je – Die Physiker von Dürrenmatt

„Für wen sich meine Patienten halten, entscheide ich – ich kenne sie weitaus besser als sie sich selbst.“ Die schizophran-überdrehte Chefärztin Dr. Mathilde von Zahnd, brillant gespielt von Eva Hantmann, bzw. Gina Paulus in der zweiten Aufführung, hat von Anfang an die Zügel in der Hand. Gekonnt spielt sie die Physiker, deren wissenschaftliche Erkenntnisse ihr zur Macht verhelfen sollen, und die Justiz – personifiziert durch Kommissar Voss – gegeneinander aus. Die Zuschauer wundern sich zunächst nur über ihre manischen Verhaltens- und Sprechweisen, durchschauen jedoch erst nach und nach ihr exzentrisch-erfolgreiches Machtspiel.

Voss, gekonnt gespielt von Manuel Holzer, gibt zu Beginn des zweiten Aktes gut gelaunt auf: „Die Gerechtigkeit macht Urlaub.“ Von nun an übernehmen regelrechte Bestien die Aufsicht in der Irrenanstalt, die zum Gefängnis umfunktioniert wird.

Der unglaublich gute und satirisch-pointiert geschriebene Text von Dürrenmatt hat seine Aktualität nicht verloren. In seinem Stück konkurrieren die Spione Kilton, im Auftrag der USA, und Eisler, im Auftrag der Sowjetunion um den angeblich wahnsinnigen Physiker Möbius, welcher wichtige und weltverändernde Entdeckungen gemacht hat – Dürrenmatt schrieb sein Stück zur Zeit des Kalten Krieges. Heutzutage prahlen Trump und Kim Jong-un, jeweils den größeren und mächtigeren „Atomwaffenknopf“ zu besitzen. Surreale Verhältnisse damals – surreale Verhältnisse heute.

Unglaublich witzig parodiert wurde Missionar Rose: bei Dürrenmatt ist er ein kreuzbraver, spießiger Psalme-Kenner, der vor scheinheiliger Christlichkeit trieft. In der MBG-Inszenierung von Barbara Laufs kam Missionar Rose, gespielt von Cedric Happes, im Hawai-Hemd und mit Flossen als minderbemittelte emotionale Heulsuse auf die



Die erfolgreichen Asteroidenjäger bei der Übergabe ihrer Teilnahmezertifikate.

### Astronomie-Kurs

## Von der spannenden Suche nach Asteroiden

Die Astronomie als Wissenschaft ist nicht nur für Forscher, sondern auch für Schüler interessant. Durch die Teilnahme an der Asteroiden-Suchkampagne, einem freiwilligen Projekt der IASC, im Oktober/November 2018 bekamen die Schülerinnen und Schüler des Astronomiekurses am Max-Born-Gymnasium die Möglichkeit, selbst einen kleinen Beitrag zur Forschung zu leisten. IASC steht für die International Astronomical Search Collaboration, welche in verschiedensten Ländern Suchkampagnen nach Asteroiden veranstaltet.

Unter Leitung von Frau Dr. Inge Thiering wurden über vier Runden hinweg Aufnahmen des Pan-STARRS-Teleskops auf Hawaii systematisch auf das Auftauchen von Asteroiden hin ausgewertet. Eine Runde begann jeweils mit dem Erhalt der Datensätze und anschließender Aufteilung auf zwei Teams zur Auswertung. Mit dem von der IASC zur Verfügung gestellten Computerprogramm „Astrometrica“ ist es möglich, die Datensätze, bestehend jeweils aus vier Himmelsaufnahmen, so aufzubereiten, dass man Asteroiden als helle, sich auf einer geraden Bahn bewegende Punkte erkennen kann. Die erhaltenen Ergebnisse mussten dann, ebenfalls unter Zuhilfenahme von „Astrometrica“, in Form eines MPC-Reports verfasst und an die IASC versendet werden. Damit alle Resultate den Veranstalter der Kampagne zeitnah zur Weiterverwertung erreichten, war jeder Runde ein Zeitlimit von 48

Stunden gesetzt. Praktische Hinweise zum Computerprogramm sowie weitere wertvolle Unterstützung erhielten die Teams dabei von Frau Dr. Liefke vom Haus der Astronomie in Heidelberg.

Nach Ablauf aller vier Runden wurden den Asteroidensuchern des MBG sechs Entdeckungen zugeschrieben. Es besteht die Hoffnung, dass diese sogenannten „Preliminary Asteroids“ von anderen Forschern nachbeobachtet und schließlich von der IAU (International Astronomical Union) offiziell anerkannt werden. In einem solchen Fall könnte der betreffende Asteroid dann von den SchülerInnen benannt werden. Außerdem wurde jedem Teilnehmer mit einer Urkunde gedankt. Eine zweite Asteroidensuche verlief vom 26. April bis zum 24. Mai ebenfalls nach diesem Schema. Zehn weitere „Preliminary Asteroids“ wurden den Schülern nach insgesamt vier Beobachtungsrunden zugeschrieben (siehe Liste).

Die Schüler unserer Schule haben somit seit Beginn der Such-Kampagnen vor nunmehr 10 Jahren insgesamt 261 Asteroidenkandidaten entdeckt, wovon 24 als „Provisional Asteroids“ in die offizielle Liste der Internationalen Astronomischen Union aufgenommen wurden und ein Asteroid, der im Main Belt zwischen Mars und Jupiter kreist, von den beiden Schülern, die ihn entdeckten, benannt werden durfte.

FS



## Kurstufe 2 Studienfahrt nach Rom

der „Per-Pedes-Service“ zum Einsatz, der von nun an die abendliche Mahlzeit ersetzte. Dieser Lifestyle wurde von Ron und Moritz ins Leben gerufen, die sich von nun an jeden Abend ab 22:30 Uhr auf die große Reise zum McDonalds am Termini begaben, um die Bestellungen von uns aufzugeben und zum Hotel zu liefern. Danke dafür!

Der Mittwoch begann mit der Vorfreude auf die Busfahrt, die Herr Philipp uns versprochen hatte, um zum Vatikan zu gelangen. Im Vatikanischen Staat angekommen, nahmen wir zunächst an einer Papstaudienz auf dem Petersplatz teil. Anschließend besichtigten wir den Petersdom und stiegen auf die Aussichtsplattform der Kuppel. Insgesamt 551 Stufen gab es zu meistern, doch der Aufstieg lohnte sich für den Rundumblick auf ganz Rom. Danach ging es weiter zu den Vatikanischen Museen, bei denen sich alle ins Bistro setzten. Halbwegs gestärkt begaben

wir uns auf den Rundweg. Das Highlight der Museen war die Sixtinische Kapelle.

Am Donnerstag begann unser Programm, wie eigentlich an jedem anderen Tag, mit einer Wanderung durch Rom. An einer Bushaltestelle in der Nähe vom Forum Romanum warteten wir auf einen Bus, der uns zu den Calixtus-Katakomben bringen sollte. Nach 20 Minuten Warten und der Erkenntnis, dass wir nicht alle in den bereits überfüllten Bus passen, setzten wir unsere Wanderung fort und gingen per pedes zur unterirdischen Grabstätte. Den Nachmittag hatten wir frei, um die Stadt selbst zu erkunden. Abends trafen wir uns dann vor der Kirche Santa Maria in Trastevere, im Feiertel Roms. Dort setzten wir uns in ein Café, ließen den Abend gemütlich ausklingen und schafften es sogar, die Lehrer zu einer „Per-Pedes-Bestellung“ zu überreden.

Am Freitag gingen wir das letzte Mal durch Rom.

Zuerst besichtigten wir die Kirche Santa Maria Maggiore. Dieser folgten noch zahlreiche andere Kirchen. Abends holten wir unser Gepäck aus dem Hotel und machten uns auf den Weg zum Termini, von wo aus uns der Nachtzug zurück nach München brachte. Am nächsten Morgen trafen wir mit Verspätung in München ein. Innerhalb weniger Sekunden mussten wir mit unserem Gepäck durch den Regen rennen, um unseren Anschlusszug nach Mannheim zu erreichen, was wir zum Glück noch schafften. Nach weiteren drei Stunden Zugfahrt, in denen gegessen, geschlafen und Nintendo gespielt wurde, kamen wir in Mannheim an. Mit unserem Anschlusszug nach Heidelberg endete unsere Rom-Studienfahrt. Alles in allem war es eine abenteuerliche, schöne Woche, in der nicht nur unsere Rom-Kenntnisse verbessert wurden, sondern auch unsere Ausdauer.

Laura Burckhardt